

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dittmar Lemke (CDU) vom 10.08.06

und Antwort des Senats

Betr.: Die Rechtschreibreform an Hamburger Schulen

Ab 01.08.2006 ist nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz für Schulen das Ergebnis der Rechtschreibreform verbindlich. Die Lehrer müssen die neue Rechtschreibung unterrichten und Fehler bei Diktaten und anderen Arbeiten korrigieren und benoten. Die am weitesten verbreiteten Wörterbücher sind Duden und Wahrig. Beide Wörterbücher weichen erheblich von den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz und des Rates für deutsche Rechtschreibung ab.

Ich frage den Senat:

1. *Wird an Schulen in Hamburg die Rechtschreibreform ab 01.08.2006 verbindlich angewandt?*

Ja.

2. *Wird Lehrern und Schulen von der Behörde Informationsmaterial über die Rechtschreibreform zur Verfügung gestellt? Welche Möglichkeiten haben Lehrer und Schüler zur Information über die neue Rechtschreibung? Welche Informationsmaterialien werden von der Behörde empfohlen?*

Dem Rundschreiben der zuständigen Behörde vom 15. Mai 2006 zur Umsetzung der neuen deutschen Rechtschreibung zu Beginn des Schuljahrs 2006/2007 wurde für alle Hamburger Schulen eine Übersicht über die wesentlichen Änderungen am Regelwerk beigelegt. Die Schulen wurden außerdem darüber informiert, wo sie das amtliche Regelwerk nebst Wörterverzeichnis und Erläuterungen erhalten können.

Das Institut für Deutsche Sprache (IDS) in Mannheim hat im Juli 2006 eine Extra-Ausgabe des „Sprachreports“ herausgegeben, die kompakt und fachkundig über die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung seit dem 1. August 2006 informiert. Sie wird den Lehrkräften in einem weiteren Rundschreiben vom 16. August 2006 zur Kenntnisnahme empfohlen. Auf dem Hamburger Bildungsserver stehen zahlreiche Links mit Informationen zur neuen Rechtschreibung. Auf der Serviceseite von *Lehrerzimmer Online* (<http://www.hamburger-bildungsserver.de/lehrerzimmer/> unter „Aktuelles“) steht der aktuelle „Sprachreport“ des IDS zum Download bereit.

3. *Besteht aus Sicht der zuständigen Behörde aktuell eine Notwendigkeit zur Fortbildung?*

Nein. Der Umfang der Änderungen am Regelwerk der deutschen Rechtschreibung zum 1. August 2006 ist insgesamt begrenzt und führt zu keinem hohen Umstellungsaufwand.

4. *Werden Formen der Rechtschreibung, die im Duden und im Wahrig dargestellt werden, als Fehler gewertet oder wird im Unterricht diese Rechtschreibung als richtig anerkannt?*

Sowohl der *Duden* als auch der *Wahrig* drucken das amtliche Regelwerk der deutschen Rechtschreibung in der Fassung vom Februar 2006, wie es der Rat für deutsche Rechtschreibung empfohlen und die Kultusministerkonferenz (KMK) beschlossen hat, vollständig ab und halten sich daran. Sie geben dort, wo Schreibvarianten möglich sind, in unterschiedlichem Umfang und gelegentlich verschiedene Empfehlungen ab.

Daher werden Formen der Rechtschreibung, die in *Duden* und *Wahrig* verzeichnet sind, nicht als Fehler gewertet, sondern als richtig anerkannt.

5. *Nach den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz aus März 2006 gilt eine Übergangsfrist bis zum 31.07.2007. Für welche Teilbereiche der Rechtschreibung gilt diese Übergangsfrist? Auf welches Informationsmaterial können Schüler, Eltern und Lehrer zurückgreifen?*

Die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung, wie sie sich aus der amtlichen Regelung von 1996 in der Fassung von 2004 ergibt, war bisher die verbindliche Grundlage des Rechtschreibunterrichts. Für die Laut-Buchstaben-Zuordnung, die Schreibung mit Bindestrich und die Groß- und Kleinschreibung endete am 31. Juli 2005 die Übergangszeit. Davon abweichende Schreibweisen werden ab dem 1. August 2005 als Fehler markiert und bewertet.

Eine Übergangsfrist bis zum 31. Juli 2007 gilt für die Getrennt- und Zusammenschreibung, die Zeichensetzung und die Worttrennung am Zeilenende, die jetzt erst abschließend geregelt worden sind.

In aktuellen Wörterbüchern, in den „Erläuterungen und Materialien“ zu den Empfehlungen des Rats für deutsche Rechtschreibung vom Februar 2006 und im „Sprachreport“ des Instituts für Deutsche Sprache vom Juli 2006 werden die Schreibungen des *Duden* von 1991 denen der amtlichen Regelwerke von 2004 und 2006 vergleichend gegenübergestellt (siehe Antwort zu 2.).

6. *Gab es bereits disziplinarische Maßnahmen gegen Lehrer im Zusammenhang mit der Rechtschreibreform seit 1996?*

Nein.